



Sarah Crossan

## BREATHE – GEFANGEN UNTER GLAS

aus dem Englischen von Birgit Neuhaus

dtv2013 • 433 Seiten • 16,95 • ab 13 J. • 978-3-423-76069-0

Was wird passieren, wenn etwas so Selbstverständliches wie Sauerstoff plötzlich nicht mehr da ist und wir gezwungen werden, Sauerstoff zu kaufen? Sport und andere Aktivitäten müssten eingeschränkt werden, Essen wird rationiert und das Leben ist nur unter einer Kuppel möglich. Es liegt auf der Hand, dass sich die Gesellschaft noch stärker spalten wird in Reich und Arm. Genau eine solche Welt entwirft Sarah Crossan in ihrer Future Fiction **Breathe. Gefangen unter Glas**, dem Auftakt einer neuen vielversprechenden Serie.

Im Mittelpunkt stehen drei Jugendliche, deren Lebenswelten nicht unterschiedlicher sein könnten: Da ist zunächst Alina, die als Rebellin für eine bessere Welt im Untergrund kämpft, zugleich jedoch bemüht ist, das Leben einer Second zu führen. Ihre Aufgabe ist es u.a. Samen zu stehlen, damit die Rebellen Pflanzen besitzen. Mit Bea wird eine zweite Second entworfen. Doch anders als Alina glaubt Bea an das Leben unter der Kuppel, möchte dort Karriere machen, um das Leben ihrer Familie zu sichern. Das Leben als Second bedeutet weniger Essen, weniger Sauerstoff und damit eingeschränkte Möglichkeiten der persönlichen Entfaltung. Bea ist klug, kann argumentieren und bemüht sich um Anerkennung, die ihr jedoch immer wieder verwehrt wird. Mit Quinn, den Bea schon seit Jahren kennt, wird dann ein Premium-Bürger eingeführt. Der Kontrast zwischen den Familien ist groß und Quinn, dessen Vater eine sehr hohe Position in der Kuppel hat, versorgt Bea mit Sauerstoff und anderen Luxusgütern. Was er jedoch nicht ahnt, ist, dass Bea ihn liebt. Er betrachtet sie als „beste Freundin“ und als er zufällig Alina trifft, ist er von ihrer Schönheit beeindruckt. Doch zunächst planen Bea und Quinn einen Campingausflug in die Ödnis, also in die Welt außerhalb der Kuppel. Mit Sauerstoff, Zelt und Nahrungsmitteln bewaffnet, machen sie sich auf den Weg und treffen an der Grenze Alina, die offensichtlich auf der Flucht ist. Beide helfen ihr und geraten in eine ihnen bislang unbekannte Welt ...

Sarah Crossan ist eine Future Fiction gelungen, die aktuelle Fragen gekonnt in eine spannende Geschichte einbaut und so den Leser zwingt, sich mit Umweltfragen auseinanderzusetzen. Die Welt wurde aufgrund der mangelnden umweltbewussten Haltung der Menschen zerstört, nur wenige Pflanzen und Menschen konnten überleben und in den Kuppeln unterkommen. Immer zwingt der Text, sich mit Umweltfragen zu beschäftigen. Die Welt inner- und außerhalb der Kuppel wird detailliert beschrieben und liefert so Einblicke in unterschiedliche Naturräume.

*„Atmen ist ein Grundrecht, kein Privileg. Und will nichts anderes als dieses Grundrecht, das uns genommen wurde, zurückzuerobern. Ich bin zwar nervös, aber Angst hab ich keine.“*



Mit diesen Gedanken Alinas beginnt nicht nur der Roman, sondern sie entwerfen eine Problematik, die sich erst im Laufe der Geschichte entfaltet: Mit dem verkauften Sauerstoff werden Menschen manipuliert, denn es ist sehr wohl möglich, auch außerhalb der Kuppel und damit in Freiheit zu leben. Doch die Herrschenden nutzen ihre Macht, um Menschen zu unterdrücken. Alina, die außerhalb der Kuppel von Breathe die Firma, die den Sauerstoff herstellt, kennt, weiß, dass dort nicht nur das Leben, sondern auch das Pflanzen möglich ist.

Aber die Leser lernen nicht nur Alinas Sicht kennen, sondern es wird abwechselnd aus ihrer, Quinns und Beas Sicht die Situation geschildert. Auch wenn die Autorin interessante Charaktere entwirft, die sich im Laufe der Handlung verändern und insbesondere Bea die Gesellschaft stark hinterfragen, schafft sie es nicht, ihnen eine eigene Sprache zu geben. Unterschiedliche Charakterbeschreibungen und Gedanken besitzen die Figuren, aber sprachlich ähneln sie sich stark. Lediglich die Überschriften machen klar, wessen Sicht gerade erzählt wird.

Bea und Quinn werden außerhalb der Kuppel mit schwierigen Fragen konfrontiert, erkennen, dass es kein Schwarz-Weiß gibt und schaffen es letztendlich, sich aus ihrer Lebenswelt zu befreien.

**Breathe. Gefangen unter Glas** zeichnet sich, ähnlich wie auch andere Future Fiction, durch einen Genremix aus: Neben dystopischen Aspekten fehlt die Liebesgeschichte nicht, aber es ist auch eine Entwicklungsgeschichte, in der die Helden aus ihren Fehlern lernen. Die drei Jugendlichen werden als Hoffnungsträger einer besseren Zukunft entworfen und die Unterkunft der Rebellen trägt trotz aller Härte auch utopische Züge. Letztendlich ist es jedoch eine spannende Geschichte, die sicherlich allen Fans von Future Fiction gefallen wird.